

**39. Grand Prix Monaco - Formel 3
08. - 10. Mai 1997 - Monte Carlo**

FORMEL 3

Formel-3-Vereinigung e.V.
Motorpark Bitburg
Gebäude 406
D-54634 Bitburg-Flugplatz
Tel.: 06561/3377
Fax: 06561/7955

D-Netz: 0172/2076655

**Nick Heidfeld is cool man
Pole Position im BSR-Dallara**

Die Int. Deutsche Formel-3-Meisterschaft ist wieder einmal stark vertreten: Mit 12 Piloten stellt die höchste deutsche Formel-Rennserie mehr als ein Drittel des Starterfeldes beim 39. Grand Prix der Formel 3 in Monaco. Zum prestigeträchtigsten aller internationalen Formel-3-Rennen nahmen 32 Nachwuchstalente aus den Formel-3-Meisterschaften Deutschland, Frankreich, Italien und Japan das Training im Fürstentum an der Côte d'Azur auf. Startberechtigt für das Rennen vor schillernder Kulisse, am Samstag (10. Mai), sind lediglich 26 Piloten. Gegen den unglaublich abgeklärten Mönchengladbacher Nick Heidfeld (Dallara Opel) hatte jedoch niemand eine Chance: Der Tabellenführer der Deutschen Formel-3-Meisterschaft aus dem Opel Team BSR von Bertram Schäfer sicherte sich in 1:32.564 Minuten souverän die pole position vor dem Niederländer Tom Coronel (Dallara Toyota), der als Führender der Japanischen Formel-3-Meisterschaft angereist war. Auf dem dritten Startplatz steht der Portugiese Andre Couto (Dallara Fiat) als Tabellendritter der Italienischen Formel-3-Meisterschaft. Viertplatzierte und damit bester Monaco-Neuling ist der Franzose Patrice Gay (Dallara Opel), der auch in Frankreich derzeit die Meisterschaft anführt.

Während sich Tim Coronel (Dallara Opel), Yves Olivier (Dallara Opel) und Norman Simon (Dallara Opel) nach ihren Crashes im allgemein schnelleren Abschlußtraining nicht qualifizieren konnten, sind neun Piloten aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft für den 39. Formel-3-Grand Prix in Monte Carlo startberechtigt.

Seine unglaubliche Nervenstärke zeigte Nick Heidfeld im 30minütigen Abschlußtraining: "Ich habe die ersten zehn Minuten in der Box abgewartet, bis die Strecke sauber war und sich eine Lücke im Feld bot". Nach 15 Minuten tauchte Wolf Henzler (Martini Opel) auf Position eins auf, zwei Minuten später Tom Coronel - und dann, nach 20 Minuten, Nick Heidfeld. Plötzlich war Andre Couto vorn - fünf Minuten vor Schluß. Dann die Traumrunde von Tom Coronel: als erster raste der Gesamtsechste der 95er Deutschen Formel-3-Meisterschaft unter 1:33 Minuten durch Monte Carlo. Zwei Minuten Zeit standen noch auf der Uhr - und die nutzte Nick: 1:32.564 Minuten, die Sache war gelaufen und Nick Heidfeld seinem möglichen größten Triumph ein Stück näher gekommen.

Nach einem leichten Ausrutscher mit anschließendem Boxenstop mußte sich Wolf Henzler mit der fünften Startposition begnügen. Auf Platz neun steht Sascha Berl, vor Bas Leinders und Timo Schelder (alle Dallara Opel). Nicht ganz zufrieden der 15. und 16. - Tim Verbergt und Dominik Schwager (beide Dallara Opel). Der 18. Platz und ein Verbremser in St. Devot steht für Alexander Müller (Dallara Opel) zu Buche. Gerade mal so eben bekam Steffen Widmann auf dem 25. Platz die Kurve. Sein knallgelber Dallara Opel aus dem GM Jordan F3 Team ist somit der einzige Mini-Jordan im Feld. "Wir sind hier zum lernen, nicht zum gewinnen", kommentierte KMS Team-Manager Gianni Bianchi die Qualifikation seiner drei Benetton-Junioren.

Nick Heidfeld: Es war ziemlich spannend, ich war durch die Boxentafel immer informiert, mal war Coronel etwas vor, mal ich. Zum Schluß war viel Verkehr, ich habe mich zurückfallen lassen und bin meine Zeit gefahren - es lief optimal.